

XXII. GP.-NR

4151 J

10. April 2006

**- ANFRAGE**

Der Abgeordneten Erika Scharer  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend „*ungewisse Zukunft der Struckerkaserne Tamsweg*“

Die Struckerkaserne Tamsweg (Salzburg) gilt seit dem Bericht der Bundesheerreformkommission als eine von der Schließung bedrohte Kaserne. Die Aufrechterhaltung des Standortes ist für die Region Lungau aus arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Sicht notwendig. Eine verbindliche Zusage für die Aufrechterhaltung der Struckerkaserne gibt es seitens des Ministeriums nicht. Vielmehr gibt es unterschiedliche Informationen und kursierende Gerüchte über den Weiterbestand der Kaserne Tamsweg.

So soll eine Jägerkompanie aus Spittal/Drau nach Tamsweg verlegt und die Ausbildungskompanie/MilKdo Salzburg soll mit 1. Juli 2007 verlegt werden. Weiters soll geplant sein, sämtliche Pachtverträge der Struckerkaserne von Gebäuden wie z.B. Tischlerei, Kfz-Werkstätte oder Materiallager zu kündigen, um diese in die Kaserne zu verlegen. Das würde bedeuten, dass die Räumlichkeiten in der Struckerkaserne umgebaut werden müssten und somit kein Platz mehr für eine zweite Kompanie in Tamsweg wäre.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass in Villach drei Fernmeldekompanien geplant sind. Angeblich sollen Teile der Fernmeldeschule nach St. Johann/Pongau verlegt werden, das wiederum führt zwangsläufig zu Platzproblemen in der Krobathin-Kaserne in St. Johann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

**Anfrage:**

1. Können Sie garantieren, dass die Struckerkaserne Tamsweg über das Jahr 2010 hinaus militärisch genutzt werden wird?
2. Stimmt es, dass eine Jägerkompanie aus Spittal/Drau nach Tamsweg verlegt wird?
3. Werden seitens der Verantwortlichen für die Kaserne Tamsweg, sämtliche Pachtverträge von Gebäuden gekündigt?
  - a) Wenn ja, wann werden diese Kündigungen ausgesprochen?
  - b) Welche Gebäude sind davon betroffen?
  - c) Worauf stützt sich diese Überlegung?
4. Stimmt es, dass in Villach drei Fernmeldekompanien geplant sind?
  - a.) Wenn ja, welche finanziellen, logistischen und infrastrukturellen Aufwendungen müssen Villach – im Falle der Ansiedelung einer zusätzlichen Fernmeldekompanie – getätigt werden, die in Tamsweg bereits vorhanden sind?
5. Werden Teile der Fernmeldeschule nach St. Johann / Pongau verlegt?
  - a.) Wenn ja, wann und welche Teile?
6. Kann es dadurch zu räumlichen Engpässen in der Krobathin-Kaserne/ St. Johann kommen?
  - a.) Wenn ja, zu welchen?
  - b.) Wenn ja, wäre es nicht vernünftiger die Fernmeldekompanie nach Tamsweg zu verlegen?
    - ba.) Wenn ja, wann werden Sie die entsprechenden Schritte veranlassen?
    - bb.) Wenn nein, warum nicht?

*Handwritten signatures:*  
Kreuzer  
H. K.  
Arika Schauer  
L. M.  
J. H.